

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2013)
Heft: 26

Vorwort: Markierungen
Autor: Ghisleni, Stefano / Weber, Benno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Architektur Forum Obersee hat den «ROTEN NAGEL» vor 14 Jahren ins Leben gerufen. Was am Zürichsee begonnen hatte, wurde nach mehreren Stationen, darunter Obwalden und Zug, vom Architekturforum Uri und vom Innerschweizer Heimatschutz, Sektion Nidwalden, fortgesetzt. Die beiden Organisationen haben gemeinsam das Projekt weiterentwickelt und eine Brücke zwischen Uri und Nidwalden geschlagen. Davon berichten wir in KARTON 26.

Das Ziel der Initianten war es, mit dem «ROTEN NAGEL» durch eine sichtbare Markierung jene Orte ins Bewusstsein zu rücken, die als besonders bedeutsam für unseren Lebensraum bewertet werden dürfen. Ein Sichtbarmachen durch Setzen von Markierungen in unserer gebauten Umwelt.

Wir haben Stefano Ghisleni, ehem. Vorstand des Architektur Forums Obersee und Benno Weber, ehem. Präsident des Architektur Forums Obersee für einen Rückblick angefragt:

«Hausbesichtigungen, Führungen, Vorträge und Apéros umrahmten von Beginn an die als öffentliche Anlässe arrangierten zwölf Markierungen. Ergänzt mit Berichten in der Tagespresse, ermöglichten die Anlässe spontane Begegnungen und Gespräche. Die soziale und kollegiale Komponente hatte dabei einen hohen Stellenwert. Die Kommunikation zwischen Architekten, Kunstschaaffenden, Bauherren und der Öffentlichkeit sollte gefördert werden.

Doch was ist Baukultur? Baukultur beschreibt die Summe menschlicher Leistungen, natürliche oder gebaute Umwelt zu verändern. Anders als die Baukunst beinhaltet die Baukultur sämtliche Elemente der gebauten Umwelt: Baukultur geht über die architektonische Gestaltung von Gebäuden weit hinaus und umfasst beispielsweise auch den Städtebau und die Ortsplanung, die Gestaltung von Verkehrsbauwerken durch Ingenieure sowie insbesondere natürlich auch die Kunst am Bau und die Kunst im öffentlichen Raum. Als erweiterter Kulturbegriff stützt sich die Identität der Baukultur auf die Geschichte und Tradition eines Landes oder einer Region.

Das Thema betrifft nicht nur professionelle Planer, sondern alle Menschen, da alle mit gebauter Umwelt konfrontiert sind. Auch die Verantwortung für die Qualität der gebauten Umwelt liegt nicht allein bei den Fachleuten, sondern bei der gesamten Gesellschaft. Die Baukultur darf nicht nur in monetärer oder wirtschaftlicher Hinsicht verstanden werden. Wir waren und sind überzeugt, dass Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ebenso feste Bestandteile der Baukultur sind, die jedoch ihren Preis haben können, sicher aber in dankbaren nächsten Generationen ihre Berechtigung erfahren werden.

Mit dem «ROTEN NAGEL» wird Verantwortlichkeit in ebendiesem Sinne erkennbar und sichtbar gemacht.»

Am Projekt «Roter Nagel» in Uri und Nidwalden haben mitgearbeitet:

Arbeitsgruppe des Architekturforums Uri: Lukas Baumann, Margrit Baumann, Martino Epp, Jeanette Muther, Claudio Waser und Carlo Gaetano Zampieri. Vorstand des Innerschweizer Heimatschutzes, Sektion NW: Hanspeter Odermatt und Armin Wigger.

Umschlag vorn: Remise 2, Bahnhof Erstfeld (Foto Angel Sanchez)

Umschlag hinten: Antiquariat von Matt, Stans (Carlo Gaetano Zampieri)